



NEUES

WIRTSCHAFTEN

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER WIRTSCHAFT DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT

Wirtschaft des Mittelalters

- ❑ Selbsthergestellte Waren werden getauscht, man brauchte kein Bargeld
- ❑ Menschen könnten ihre gesellschaftliche Stellung nicht verändern, gab sich mit dem zufrieden, was man besaß
- ❑ Geldverleih gegen Zins sowie den Gewinn des Kaufmanns verurteilte man, weil man den verleihen vorwarf, dass sie sich auf Kosten anderer bereicherten
- ❑ Wirtschaftswachstum wird durch Zünfte absichtlich niedrig gehalten und geregelt, damit alle Handwerke in etwa gleich viel Waren verkaufen können. Dadurch



Bauern leisten Abgaben (Holzschnitt, um 1447)

Wirtschaft der Neuzeit

- ❑ Es wird nun mit Geld bezahlt und das Bankwesen entsteht: Man kann sparen, erhält dafür Zinsen und kann Kredite aufnehmen
- ❑ Ein gewinnorientiertes Denken entsteht bei Kaufleuten aber auch anderen Menschen: Durch richtiges Sparen und Investieren will man seinen Besitz vergrößern oder sich was Gutes leisten
- ❑ Vor allem die Kaufleute werden so immer mächtiger und steigen gesellschaftlich auf
- ❑ Freier Fernhandel inner- und außerhalb Europas entsteht
- ❑ Die Wirtschaftliche Konkurrenz belegt das Geschäft

Jakob Fugger (rechts)
mit seinem Buchhalter,
1517



MODERNES WIRTSCHAFTEN AM BEISPIEL VON JAKOB FUGGER

- Jakob Fugger ging es darum, möglichst viel Gewinn zu erzielen
- Er baute Fernhandelshäuser mit Niederlassungen und erweiterte so seinen Handel immer mehr
- Das sieht man auch daran, dass das Handelshaus sich in unterschiedlichen Bereichen beteiligte: Ankauf und Verkauf von Gewürzen, Rohstoffen und Fertigwaren, Märkten und Messen, Beteiligungen an anderen Unternehmen, Kreditvergabe, Anfertigung von Waren
- Er führte eine genaue Buchhaltung über seine Geschäfte
- Er investierte in den Übersee-Handel
- Er mischte sich in die Politik ein, indem er Kurfürsten mit sehr viel Geld bestach

